

Nachrichten

zusammengestellt von HERMANN SCHWABEDISSEN, Köln

Nachrufe

OSWALD BÖHME (1914 - 1973)

Im Sommer 1973 verstarb überraschend in Eichstätt Rektor OSWALD BÖHME, Mitglied unserer Gesellschaft. Im Frühjahr des gleichen Jahres hatte er Nassenfels verlassen, wo er so lange als archäologisch stark interessierter Heimatforscher wirkte. OSWALD BÖHME hat mit unermüdlicher Schaffenskraft neben seinem Beruf als Lehrer und Schulleiter, der im Zuge zahlreicher Veränderungen ganz besondere Anforderungen an ihn stellte, unzählige archäologische Spuren im Raume Nassenfels gesichert und geborgen. Die Sammlungen der Willibaldsburg in Eichstätt und der Prähistorischen Staatssammlung in München verdanken ihm viele wichtige Funde. So führte ein von ihm geborgener und rasch gemeldeter Faustkeil am Speckberg zu einer großen und ungewöhnliche Ergebnisse erbringenden steinzeitlichen Grabung. OSWALD BÖHME hatte sich zunächst zwar auf

das römische Fundgut in Nassenfels konzentriert, das vor seinem Wirken oft genug unbeachtet zerstört worden war, schenkte aber seine Aufmerksamkeit auch den steinzeitlichen Oberflächenfunden. An den Hängen westlich von Nassenfels, die dafür überaus günstige topographische Voraussetzungen mitbrachten, hat er weit über 100 steinzeitliche Fundpunkte festgestellt und sorgfältig kartiert. Diese Vorarbeiten sollten durch weitere Feldarbeit systematisch weitergeführt werden. Vielleicht können auch einmal großflächige Grabungen im römischen Nassenfels, dem Vicus Scuttarensium, Vorarbeiten OSWALD BÖHMES fortsetzen. In der Forschung wird sein Wirken unvergessen bleiben.

H. MÜLLER-BECK, Tübingen